

**kunst
schule
liechtenstein**



JAHRESBERICHT 2022



Ausstellung Close up - Arbeiten von Diego Balli



«CLOSE UP» der KUNSTSCHULE LIECHTENSTEIN

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Nahaufnahmen können immer mal wieder spannend sein - und Jahresberichte eignen sich hierzu vorzüglich!

2022 entpuppte sich als ein Jahr mit einigen bereits «vertrauten» und etlichen neuen, ausufernden Herausforderungen, Ängsten und Nöten.

Nach der mittlerweile fast schon zur Gewohnheit gewordenen Pandemie, der mehr oder weniger akzeptierten unaufhaltsamen, weltweiten Klimaerwärmung mit ihren einhergehenden, gravierenden Umweltkatastrophen schockieren seit Februar und in Folge neu der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die brutalen menschenrechtsverachtenden Zustände in vielen Ländern wie beispielsweise in Afghanistan, Syrien, in diversen afrikanischen oder südamerikanischen Staaten mit Millionen flüchtender, ihrer Zukunft beraubter Menschen, neben unzähligen Sorgen um Mangellagen, explosionsartig gestiegenen Inflationsraten und Energiepreisen oder fragwürdiger Fussballweltmeisterschaft und so weiter unseren geregelten Alltag.

Die Kunstschule genoss, verglichen mit den angedeuteten Konfliktherden, einmal mehr ein auch schon fast zur Gewohnheit gewordenenes «gesundes» Jahr. Dank der wahrgenommenen Verantwortung und dem grossen persönlichen Einsatz des gesamten Teams der Kunstschule konnten die spezifischen Herausforderungen unserer Schule entsprechend gut bewältigt werden. Unsere Schule versteht sich als ein unentbehrliches Glied innerhalb unserer überregionalen multikulturellen Gesellschaft, die sich kontinuierliche Innovation, das heisst Veränderung, Erneuerung und Agilität auf die Fahne schreibt.

Als öffentlich rechtliche Institution mit spezifischen bildungspolitischen Zielsetzungen sind wir rückblickend froh und dankbar, dass die grösstenteils aufbauenden, modularen und mehrheitlich handwerklich-technisch ausgerichteten Semesterkurse unseres breiten Unterrichtsangebots vermehrt auch mit inhaltlich nachhaltigen Ansätzen durchgeführt werden konnten.

Mit zehn öffentlichen Theorie- und Drehscheibe Veranstaltungen, der Präsentation der Abschlussarbeiten des Gestalterischen Vorkurses inklusive Zeugnisübergabe und einem gelungenen Tag der offenen Tür im Spätherbst präsentierte sich die Kunstschule einem interessierten Publikum, um neben dem Freizeit- und Vorkursunterricht sowie der wachsenden Zusammenarbeit mit etlichen Bildungsinstitutionen unseres Landes ihren entsprechenden bildungspolitischen Auftrag zu leisten.

Ein Höhepunkt innerhalb des Gestalterischen Vorkurses stellt jeweils die zweiwöchige durch Erasmus+ finanzierte Studienreise in eine europäische Kulturmetropole dar. Nun konnte nach 2-jährigem pandemiebedingtem Unterbruch im Frühjahr endlich wieder eine Studienreise durchgeführt werden. Sie führte die Schüler:innen nach Paris und hinterliess unvergessliche, reiche Spuren.

Zudem stärkt der unmittelbare soziale Austausch mit Schüler:innen, Kolleg:innen und Lehrenden das Selbstvertrauen - die gestalterische, prozessorientierte Arbeit in der Gruppe weckt Neugier, Offenheit und Courage.

... AUCH ÜBER GRENZEN HINWEG

Wohlweislich wird uns auch das Jahr 2023 weiterhin mit zahlreichen komplexen und herausfordernden Aufgaben konfrontieren, welche unseren Schulalltag «glücklicherweise» lebendig und spannend halten.

Jedenfalls dürfen wir auf Basis der ungewöhnlichen Umstände auch im Berichtsjahr auf einen vielgestaltigen, angebots- und umsatzmässig positiven Jahresverlauf zurückblicken. Hierfür spreche ich allen Involvierten, welche mit ihrem individuellen Input die Kunstschule Liechtenstein prägen und mitgestalten, für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit ein grosses Dankeschön aus.

Die positiven Meldungen der Kunstschule erscheinen an dieser Stelle in ungemein heftigem Kontrast zu den eingangs erwähnten, äusserst frustrierenden Ereignissen und Zuständen auf unserer Erde. Fast fühlt man sich weit weit weg von all dem vielfach durch Menschen verursachten unsäglichen Leid... Doch wenn festgestellt wird, dass auch an unserer Kunstschule von 30 jungen Vorkurschülern angeblich elf in psychologischer oder psychiatrischer Behandlung stehen, kann erahnt werden, dass vieles möglicherweise Peripheres in uns unerwartet heftige Spuren hinterlässt...

Ihnen, werte Leserinnen und Leser, wünsche ich eine anregende Lektüre und für die Zukunft alles Gute und insbesondere gute Gesundheit.

Martin Walch, Direktor

WECHSEL IM STIFTUNGSRAT

Nach jeweils acht Mandatsjahren verabschiedeten sich Petra Büchel, Desirée Bürzle und Martin Hörndlinger aus dem Stiftungsrat. Den scheidenden Mandataren sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit im Stiftungsrat gedankt. Neu in das Team bestellt wurden Maria Fasel, Sebastian Frommelt und Philipp Zünd.

EIN KLEINES GROSSES TEAM

Drei Fixbeschäftigte in der Verwaltung sowie 27 Lehrende mit flexiblen Pensen bilden das Stammteam, welches durch Gastreferent:innen ergänzt wird. Gesamthaft entsprachen die Engagements einem Vollzeit-Äquivalent von rund sieben Personen, die Fluktuation innerhalb des Teams ist äusserst gering.

Die Teamtage - im Seminarhaus Viktorsberg, VlbG. durchgeführt - sind das Fixierband für diese sehr filigrane «Familienbande» mit wenig direkten Kontaktmöglichkeiten aufgrund zumeist sehr kleiner Unterrichtspensen. Neben der Schulkonferenz boten die gruppenspezifischen Aufgabenstellungen mit Fokus auf soziale Nachhaltigkeit spannenden Austausch und wertvolle Diskussionsgrundlagen.

Die Kerngruppe der Kunstschule, die sich aus vier Lehrer:innenvertretern und der Direktion zusammensetzt, beschäftigt sich neben aktuellen Fragen zur Schulentwicklung seit dem letzten Teamtag weiterhin mit Fragen zu Nachhaltigkeit und deren spezifischen Umsetzungsmöglichkeiten an unserer Schule.



Vorkursabsolvent·innen Schuljahr 21|22



Vorkursschüler·innen Schuljahr 22|23

GESTALTERISCHER VORKURS

JAHGANG 2021 | 22 - FRÜHJAHRSSEMESTER

Der gebotene Unterricht von den rund 20 verschiedenen Lehrkräften, der einen Einblick in die vielfältige Welt des Gestaltens und der Kunst vermittelt und den Vorkurschüler·innen die Palette beruflicher Chancen und Möglichkeiten aufzeigt, stellt die eine Seite dar. Der Erfolg des besuchten Vorkursjahrs liegt jedoch grösstenteils bei den Schüler·innen selber, an ihrer Offenheit, ihrer Neugierde und Experimentierfreudigkeit, an ihrem persönlichen Einsatz, ihrer Konzentrationsfähigkeit, Kontinuität und Beharrlichkeit.

Als Schulgemeinschaft an der Kunstschule verstehen wir uns als ein Experimentierlabor, als Lernfabrik, wo wir im «vertrauten» Umfeld mit Kopf, Herz und Hand arbeiten, wo wir uns inspirieren oder anstecken lassen, uns austauschen und prozesshaft aus Versuch und Irrtum lernen, wir demnach nicht nur von den Lehrpersonen lernen, sondern mindestens ebenso viel von unseren Kameradinnen und Kameraden profitieren.

Es ist viel passiert in diesem Vorkursjahr; es wurde viel Neues gelehrt, gelernt, erprobt und/oder in vernetzter Weise angewandt. Zahlreiche gestalterische Grundlagen wurden den in zwei Klassen geführten 30 Vorkurs-Schüler·innen vermittelt, wie beispielsweise Zeichnen, Malen, Grafik und visuelle Kommunikation, plastisches oder skulpturales Gestalten, Medienunterricht am Computer und neben weiteren Fächern auch teilweise «exotischere» Unterrichtsangebote, wie Szenografie, Tanz/Performance, Aktzeichnen oder Modedesign. Anhand von zahllosen Projektarbeiten, Bezügen zur Kunstgeschichte und Produktreflexionen in Wort und Bild wurden handwerkliche Fertigkeiten sowie gestalterische Kompetenzen angeeignet, entwickelt und vertieft oder

optimiert. Aufbauend auf dieser Basis erlangten nach und nach berufliche Ausbildungsziele Priorität: Das Erstellen einer aussagekräftigen Mappe bzw. eines dem Berufswunsch entsprechenden Bewerbungs-Portfolios.

ENDLICH WIEDER REISEN: MIT ERASMUS+ FÜR ZWEI WOCHEN IN DIE KULTURMETROPOLE PARIS

IESA-Paris, unsere dortige Erasmus+ Partneruniversität offerierte unseren Vorkursschülern während den zwei Wochen in den Räumen der Universität, aber auch in diversen Museen und Ausstellungshäusern anhand von spezifischen Vorträgen und Führungen vertieften Einblick in Geschichte, Kultur und Kunst der pulsierenden Metropole Paris. Erkundungstouren skizzierender und fotografischer Art standen neben kulturellem und sozialem Austausch mehr oder weniger täglich auf dem dichten und abwechslungsreichen Programm.



ABSCHLUSSPROJEKT: I'LL BE YOUR MIRROR

Alljährlich beenden die Schüler·innen ihr Jahr mit einer individuell gestalteten Arbeit zu einem vorgegebenen Thema. Dieses Jahr stand die komplexe Fragestellung rund um Identität im Fokus. Auf Basis eines selbst geführten Interviews war ein künstlerisches Porträt zu erarbeiten.

Die Schlussausstellung zu obigem Thema fand in den Räumen der Kunstschule statt. Einmal mehr dürfen wir stolz auf die grosse Vielfalt von erstaunlichen, teils fragend-kritischen, qualitativ beeindruckenden Werken sein, die unsere Vorkurs-Absolvent·innen präsentierten.

Ein besonderes Dankeschön richte ich in diesem Zusammenhang an die Lehrenden unserer Schule für ihren geleisteten gehaltvollen Fachunterricht. Auch bedanken wir uns herzlich bei den Eltern, den Verwandten und Freunden unserer Vorkursschüler·innen, die ihre gelegentlichen Hochs und Tiefs aufgefangen haben, sie bei ihren nicht immer leichten, schulischen oder beruflichen Entscheidungsfindungen unterstützten und ihnen dadurch wertvolle Anerkennung und Selbstvertrauen schenkten.

Den 30 Vorkurs-Absolvent·innen, denen Dominique Hasler, die Bildungsministerin Liechtensteins das Abschlusszeugnis überreichte, raten wir: Macht weiter so! Setzt euch kritisch, selbstbewusst und leidenschaftlich für ein lebenswertes Miteinander auf unserem Planeten ein.

ROBERT ALLGÄUER PREIS 2022

Der Liechtensteiner Autor und Verleger Robert Allgäuer überreichte der Kunstschule eine zweckgebundene Spende in Höhe CHF 15'000 für sinnvolle Projekte im Bereich der Kunst. Wir dürfen nun in den kommenden Jahren mit dem ins Leben gerufenen «Robert Allgäuer Preis» herausragenden Teilnehmer·innen einen Förderbeitrag in Höhe von CHF 2,500 als Anerkennung für erbrachte Leistungen und Unterstützung für den zukünftigen Weg überreichen. Erstmals durfte diese Ehrung Luna Heidegger im Rahmen der Zeugnisübergabe entgegennehmen.

JAHGANG 2022 | 23 - HERBSTSEMESTER

Das neue Schuljahr startete mit 28 Schüler·innen, wiederum aufgeteilt in zwei Vorkursklassen. Die 20 Teilnehmer·innen aus Liechtenstein werden durch acht Schweizer·innen» komplettiert.

Das dichte Unterrichtsprogramm wurde in diesem Schuljahr mit drei Projektwochen gestartet, bei der sämtliche Schüler·innen gemeinsam unterrichtet wurden. Die Absicht, dass sich dadurch die Schüler·innen beider Klassen gleich zu Beginn des Schuljahres gut kennenlernen und sie das Potential des gegenseitigen Austauschs und miteinander Lernens erkennen, machte sich somit bereits zu Beginn des Schuljahres bemerkbar.



IESA
arts & culture

ENDLICH WIEDER REISEN - BIENVENUE A PARIS!





**FINALE GRANDE - ABSCHLUSSAUSSTELLUNG
«I'LL BE YOUR MIRROR»**

**mit erstmaliger Vergabe des
ROBERT ALLGÄUER PREISES**



Impressionen von der Abschlussausstellung

Die frischgebackene Robert Allgäuer Preisträgerin Luna Heidegger



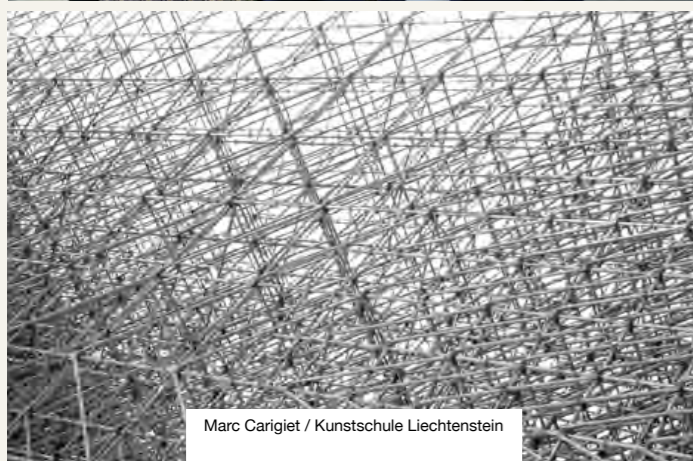
VORKURSARBEITEN IM BLICKFELD

LIECHTENSTEINISCHE KUNSTGESELLSCHAFT

Auch im Berichtsjahr durften unsere Vorkursschüler:innen für die Liechtensteinische Kunstgesellschaft wieder die Sujets für ihre Mitgliedskarten gestalten. Hierbei wird von jeder/m Schüler:in ein Entwurf gewählt, die gedruckten Karten werden dann im Zufallsprinzip an die Mitglieder weitergegeben.



Manjana Marxer / Kunstschule Liechtenstein



Marc Carigiet / Kunstschule Liechtenstein

LIFE-PLAKAT

Eine musikalische Paarung. Auch das Life-Festival ist nach einem pandemiebedingtem Dornröschenschlaf wieder erwacht und hat mit einer schwungvollen Plakatidee von Francesco Fanelli das beliebte Festival beworben.



GROSSABÜNDT GAMPRIN

Im Zuge der Zeltdachrenovation der Freizeitanlage Grossabündt in Gamprin lud die Gemeinde Gamprin die Vorkursschüler ein, Objekte zu entwerfen, die in luftiger Höhe unterm spitzen Zeltdach Platz finden. Eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe, die die Schüler:innen zusammen im ihren Dozentinnen Claudia Toluoso und Andrina Keller zu bewältigen hatten. Entstanden sind in dieser Projektwoche etliche spannende Ansätze, doch schliesslich keine realisierbaren Entwürfe. Dennoch ein wertvolles szenografisches Projekt, bei dem die Schüler:innen die Komplexität einer solchen, im öffentlichen Raum vorgesehenen Intervention kennenlernten und viel Neues lernten.

SCHWINGERFEST GABENTISCH

Eine handfeste Zusammenarbeit lieferte das grosse Schwingfest ROVS 2022 im benachbarten schweizerischen Oberriet, für welches unsere Schüler:innen das Logo sowie für den Gabentempel drei grossformatige, thematisch passende Acrylbilder beisteuerten.



STAATSFEIERTAGSMAGAZIN

Eine feierliche Ideenfindung. Zum vierten Mal erhielten die Vorkursschüler:innen vom Liechtensteiner Volksblatt die Möglichkeit, die Coverseite des Staatsfeiertagsmagazins zu gestalten. Raphael Wanger konnte mit seiner Fotoarbeit überzeugen, ein Sujet, dessen Humor und Liebe zum Detail begeisterte.





VORKURSARBEITEN IM BLICKFELD

EINE SÜSSE HERAUSFORDERUNG

Gestartet wurde das Schuljahr mit einem sehr süssen Projekt: das Unternehmen Hedaco offerierte die Gestaltung einer Sommer Art-Edition der beliebten Fürstenhütchen-Dose. Noch ganz am Beginn des Vorkursjahres, wurden die Teilnehmer-innen gleich mit einer sehr anspruchsvollen und weit über die Grenzen sichtbaren Gestaltungsaufgabe betraut.

Die Freude über die zahlreichen Vorschläge, aber auch die Qual der Wahl waren entsprechend gross. Der Entscheid fiel schliesslich auf das bunte, collagenartige Motiv von Anna Stawartz. Aber auch an einem «süssen» Katzenmotiv von Anika Thoma kam die Jury nicht vorbei und es wurde entschieden, zusätzlich eine Minidose für Kinder mit diesem Sujet zu realisieren.

FESTLICHER ABSCHLUSS WEIHNACHTSKARTEN

In den vergangenen Jahren durften bereits mehrfach weihnachtliche Kartenmotive gestaltet werden, so auch heuer für die Gemeinde Vaduz und das Bildungsministerium.

Auch vermeintlich «einfache Motive» entfalten vielfach eine Symbolkraft, die weit über die weihnachtlichen Grüsse hinausgeht: Der Wunsch nach Frieden, der für die meisten von uns im vergangenen Jahr so nah in unsere Gedanken- und Lebenswelt gedrungen ist wie nie zuvor.



«Fürstenhütchen Artedition» - Entwurf: Anna Stawarz



Gemeinschaftliches Malen anlässlich des poolbar-Festivals in Feldkirch



Sonderausstellung «Ankommen in Liechtenstein» von und mit ukrainischen Flüchtlingen

KREATIV DURCH DAS JAHR

FREIZEITANGEBOT

Das vielfältige Unterrichtsangebot der Kunstschule wurde wiederum in Form einer Jahresbroschüre aufbereitet und an alle Haushalte in Liechtenstein versendet. Der Zuspruch war wiederum sehr erfreulich, in 72 Kursen und Workshops konnten insgesamt 12'643 Teilnehmer-Lektionen vermittelt werden.

AKTIV AM POOLBAR FESTIVAL IN FELDKIRCH

Dieses Jahr wurde im Rahmen eines Workshops ein Teil der Poolbar-Dekoration erstellt. Das strahlende Wetter und die gute Laune wurde direkt auf die tollen Ergebnisse übertragen, die den Sommer über auf dem Gelände zu bewundern waren. Sechs grossformatige Acrylmalereien zeigten vom Aussterben bedrohte Tierarten, wie beispielsweise den Eisbären, den Alpensalamander oder die Blauaras, eine Gattung recht grosser Papageien mit einem wuchtigen Schnabel.

ANKOMMEN IN LIECHTENSTEIN

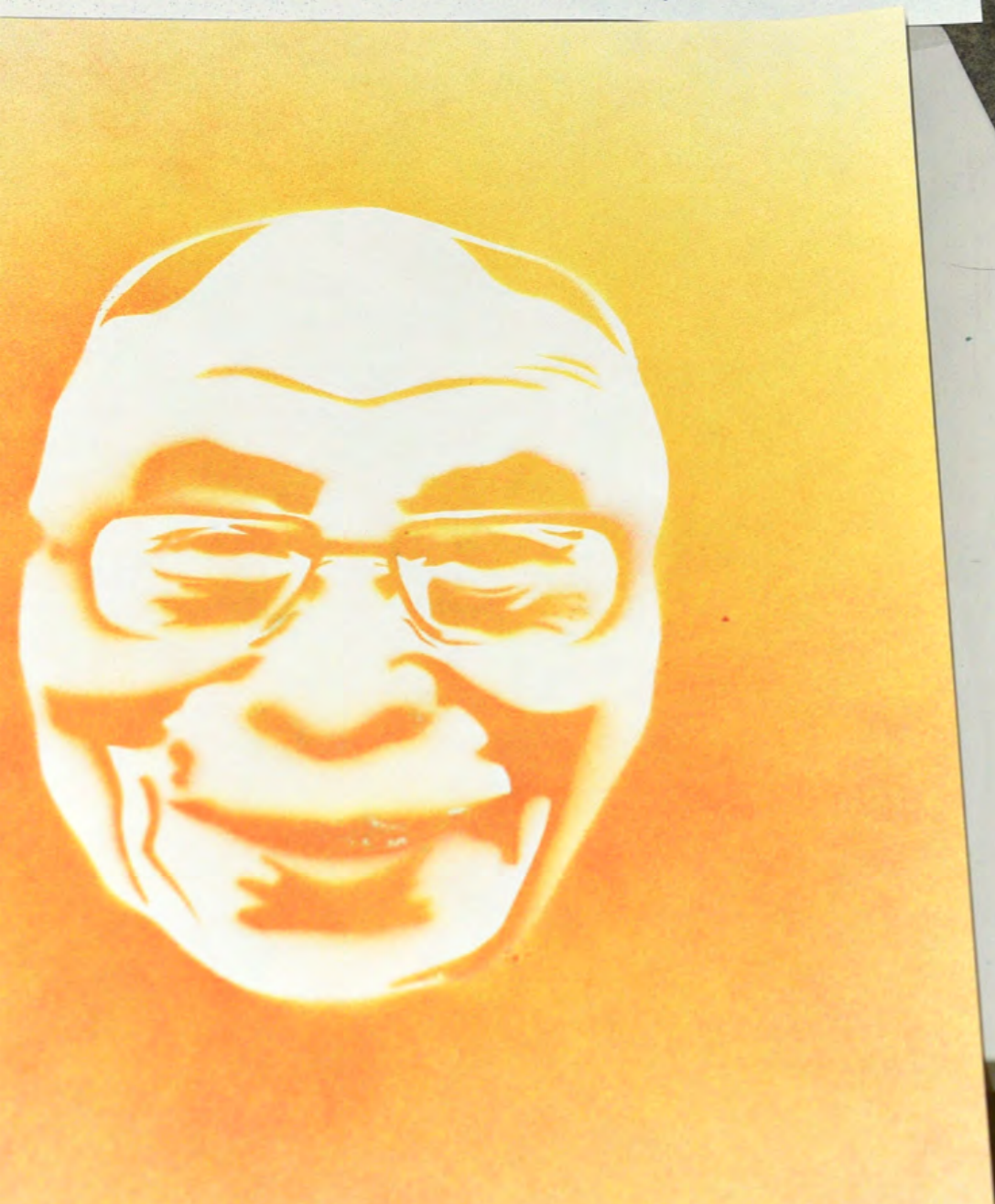
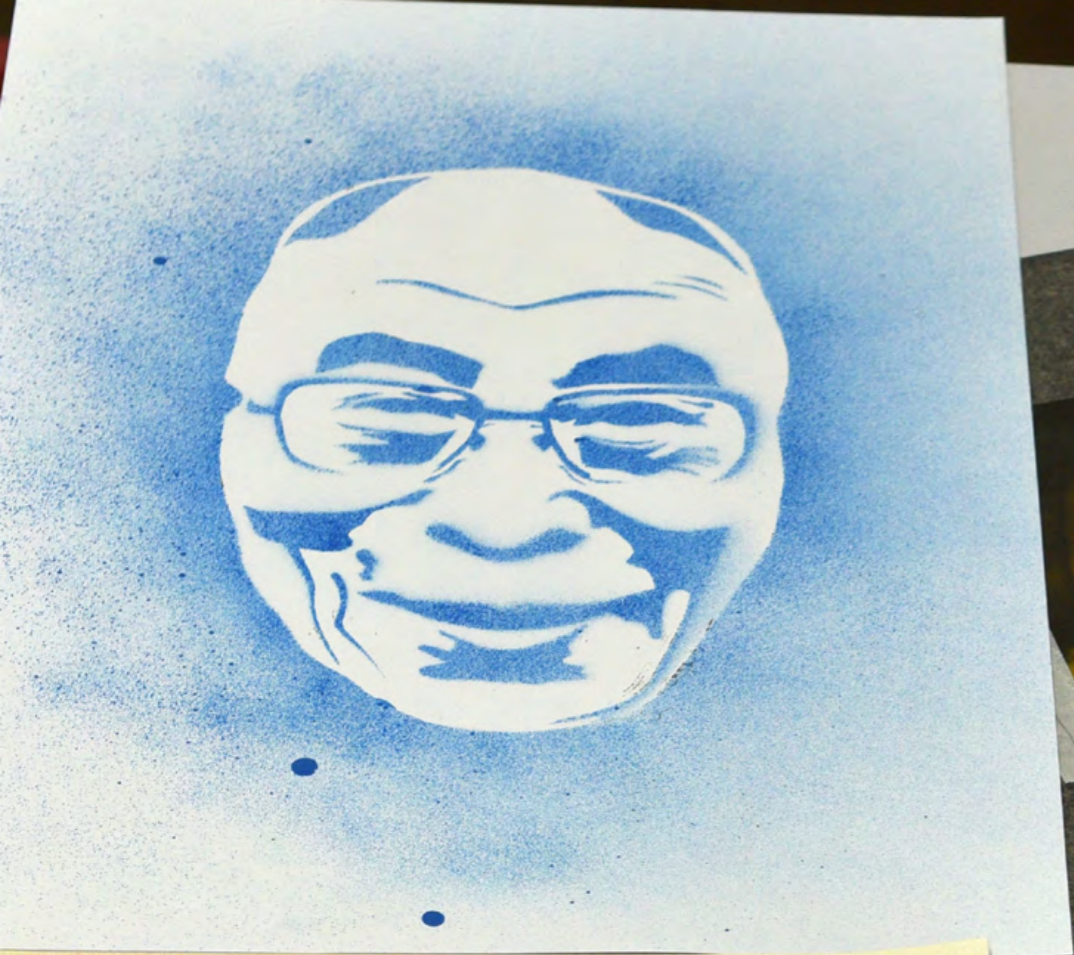
Mit dem Beginn des Schuljahres meldete sich eine rund 30köpfige Gruppe ukrainischer Flüchtlinge mit der Bitte, an der Kunstschule gestalterisch tätig werden zu dürfen, um miteinander die schwierige Situation etwas leichter ertragen und «verarbeiten zu können. Seither trifft sich die Gruppe zwei mal monatlich in den Ateliers der Schule und arbeitet mit den unentgeltlich zur Verfügung gestellten Materialien.

TAG DER OFFENEN TÜR AM 19. NOVEMBER 2022

Am rundum gelungenen Tag der offenen Tür fand neben der obligaten Werkschau mit Arbeiten aus dem Freizeitunterricht und spannenden Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch die Sonderausstellung «Ankommen in Liechtenstein» bei den Besuchern grossen Anklang. Hier wurde eine grosse Palette unterschiedlichster Kunstwerke von Kindern und Erwachsenen aus der Ukrainegruppe präsentiert, welche von ihnen - verbunden mit grossem Dank - persönlich erläutert wurden.



Kreatives Schaffen am Tag der offenen Tür





SCHULKOOPERATIONEN

WORKSHOPS UND PROJEKTE FÜR SCHULKLASSEN

Gern gesehene Gäste sind auch die Schulklassen, die im Rahmen der Schulkooperationen an der Kunstschule mit unterschiedlichsten Techniken und Materialien spannende Themen bearbeiten.

Im Berichtsjahr wurden 29 Workshops mit 522 Schüler:innen durchgeführt und gesamt 4'250 Teilnehmerlektionen vermittelt. Diese konnten Dank der grosszügigen Zuwendung der MBF Foundation mit CHF 18'617.50 gefördert werden.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den zahlreichen Projektpartner:innen für ihre Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in die fachliche Kompetenz unserer Lehrenden.





«Wege und Umwege»



«Yes, I can»

DREHSCHIEBE KUNSTSCHULE

KUNSTTHEORIE & KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

Im Jahresverlauf konnten mehrere Referenten gewonnen werden, die im Rahmen von Abendvorträgen bzw. Workshops ihre speziellen Projekte vorstellten sowie spannende Einblicke in ihre Arbeit und vielschichtige Denkanstösse boten.

JANUAR 2022 - «VADUZ LIGHT FESTIVAL»

Mit der Lichtinstallation «Up and down» vertraten Claudia Tolusso und Klaus Lürzer die Kunsthochschule Liechtenstein und nahmen die Betrachter:innen auf eine Bildreise mit, die mit sehr einfachen, reduzierten Formen kommunizierte. Anhand der einfachen Formensprache konnte sich jede:r individuelle Gedanken machen. Je nach Erfahrung und Alter aktivierte der visuelle Bildablauf das eigene Kopfkino und liess unterschiedliche interpretative, narrative Geschichten entstehen.

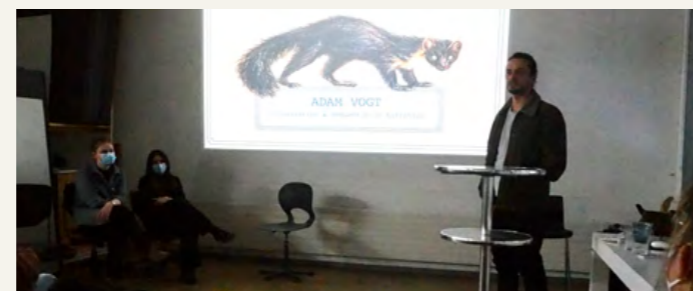
13.1.2022 - «KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM»

In Kooperation mit dem Senioren-Kolleg Liechtenstein präsentierte Martin Walch eine subjektiv getroffene Auswahl an realisierten «Kunst & Bau»-Projekten sowie Kunstwerken im öffentlichen Raum in Liechtenstein. Dabei stellte er auch einzelne von ihm als Kunstschaffender umgesetzte Projekte vor. Neben den spezifischen Anforderungen und ortsbezogenen Vorgaben erläuterte er seine individuelle Herangehensweise, gab einen Einblick in seine Inspirationsquellen und zeigte beispielhafte Visualisierungen seiner Projekte und deren Umsetzungsprozesse.

19. JANUAR 2022 - «WEGE UND UMWEGE»

Der Besuch des Vorkurses eröffnet vielfältige Perspektiven: ob Berufslehre als Grafiker:in oder Studium der Kunstvermittlung, Designausbildung oder Architekturstudium – viele Berufswünsche, Interessen und Talente werden im Vorkursjahr entdeckt. Doch wie geht es danach weiter? Wie schlagen sich ehemalige Vorkurschüler:innen im Studium oder im Berufsleben als Illustrator:innen, Künstler:innen und Architekt:innen? Worauf kommt es an? Wie können Träume verwirklicht werden?

Die Vorkursabgänger:innen Adam Vogt, Olivia Büchel und Daniela Gerner kehrten für diesen Abend zurück an die Kunsthochschule Liechtenstein und gaben Einblick in ihren Werdegang. So zeichnet Adam Vogt seit 2015 selbstständig Comics und illustriert Bücher für Verlage aus dem In- und Ausland. Olivia Büchels Weg führte an die Zürcher Hochschule der Künste, wo sie aktuell die Mastertiefung Kunstpädagogik belegt. Gleichzeitig ist sie im Team der Kunstvermittlung des Kunstmuseum Liechtenstein tätig. Daniela Gerner studiert derzeit an der HSLU Luzern im Studiengang Produkt- & Industriedesign mit der Vertiefung Objektdesign. Ihre Arbeiten verfolgen das Ziel, komplexe Visionen und Botschaften zu einem stringenten Designobjekt zu verknüpfen.



9. MÄRZ 2022 - «YES, I CAN»

Wegweisende Projekte im kulturellen Feld entstehen oft durch einzelne Personen oder Gruppen, die einer – manchmal auch waghalsigen – Idee vertrauen und diese auf eigenes Risiko realisieren. Doch was bedeutet es, aus eigener Kraft Ideen zu verwirklichen und Projekte aufgleisen? Welche Art von Persönlichkeiten stecken dahinter? Wie werden Hürden gemeistert und welche Risiken werden in Kauf genommen? Wie werden finanzielle Mittel beschafft? Welche Früchte werden dabei geerntet? Doris Büchel, Simon Egger und das Duo Toni Büchel und Luis Hilti gaben uns Einblick in die von ihnen begründeten Projekte und diskutierten im Anschluss mit dem Publikum.

Doris Büchel ist Autorin sowie Gründerin und Herausgeberin der Edition Onepage. Ihr Fokus liegt auf dem Schreiben von Biografien, in Zusammenarbeit mit dem Hospiz Werdenberg schreibt sie ausserdem (letzte) Briefe für Menschen, die an einer lebensbedrohenden Krankheit leiden.

Toni Büchel und Luis Hilti haben 2019 den Verein Elf gegründet. Dieser zieht während 11 Jahren durch die 11 Dörfer Liechtensteins und organisiert Diskussionen, Ausstellungen und Workshops mit dem Ziel, eine öffentliche Diskussion über nachhaltige Raumentwicklung in Liechtenstein anzustossen.

Simon Egger war Initiant des Fahrradverleih-Systems «FreeVeloPoint» und ist Mitbegründer des Vereins Neuraum. Dieser widmet sich der Erschliessung, Nutzung und Umnutzung von Raum für kulturelle und gesellschaftliche Zwecke. Ein Beispiel dafür ist das Haus am Gleis in Schaan.

22. MÄRZ - «PASSENGER'S VIEW»

Dominic Michel ist sowohl Künstler als auch als Mitbegründer des Kunstraums Riverside (zuletzt in Bern/Basel) von einem lokalen Denken aus mit Orten und Dingen konfrontiert. Dabei drängen sich für ihn immer wieder Fragen nach der Diskrepanz zwischen Idealisierung und Alltag auf. Seine Arbeit lotet Kunstwerke als Übergangsobjekte zwischen Innen- und Aussenleben aus und beschreibt sie wie folgt: «Umgarnet vom ökonomischen Narrativ, dass alles in Ware aufgeht und alles und jede:r Kunst ist, verfolge ich Dinge und Orte in ihrer Mehrdeutigkeit. Meine Arbeit ist dabei eher ein Hangeln und Baumeln an Strängen, sich fortlaufend zu Geschichten, deren Träger und Sprache formen. Ich denke an das, was mich umgibt und wie es fortlaufend über- und umgeschrieben wird und wie es in Mehrdeutigkeit aufgeht; anstatt eine verborgene «Wahrheit» zu entschlüsseln....»

24. MAI 2022 - «MAKING PUBLIC SPACE»

Jürgen Buchinger arbeitet seit 2021 an seinem künstlerischen PhD-Vorhaben «Making Public Space» zur Transformation von urbanen Räumen. So erforscht er die Möglichkeiten, mit Bewegtbildinterventionen im Stadtraum auf diesen Raum einzuwirken und ihn zu verändern. Themen wie Verdrängung, Gentrifizierung und die Aneignung von Freiräumen im immer durchgehender kommerzialisierten Stadtraum sollen dort aufgezeigt und verhandelt werden, wo sie passieren: im öffentlichen Raum. Das entstehende Spannungsfeld zwischen Kunst und politischem Aktivismus, zwischen Raum und der Repräsentation von Raum, oder generell zwischen Repräsentation und Performanz steht dabei im Zentrum seiner künstlerischen Strategien.



DREHSCHLEIBE KUNSTSCHULE

28. UND 29. MAI 2022 - SCALA TRUN

„Scala Trun“ ist eine Künstlerinitiative von Gianin Conrad und Quirina Lechmann. Die leitende Idee ist ein Austausch von Kulturschaffenden aus der Region mit nationalen und internationalen Gästen. Nebst einem Artist talk moderiert von Lisa Schmidt Candinas präsentierten sich Ateliers und Kulturbetriebe am Wochenende der offenen Tür. Als zusätzliche Gäste durften Vorkursschülerinnen der Kunstschule Liechtenstein ihre Arbeiten im Scala+ zeigen.

6. SEPTEMBER 2022 - «HISTORISCHE BOTANISCHE BÜCHER»

Bereits zum zweiten Mal bot Peter Goop in den Räumlichkeiten der Kunstschule die einzigartige Gelegenheit, eine Auswahl von mehrhundertjährigen Kräuterbüchern im Original einzusehen. Alte botanische Bücher bestehen nicht nur durch ihre optische Pracht, sondern sind auch Zeugen der Zeit, in der sie entstanden sind. Meist wurden sie von Medizinern, Botanikern oder Geistlichen verfasst und thematisieren die Heilkräfte und Anwendung verschiedener Pflanzenarten. Während sich die Geschichte der Kräuterbücher bis in die Antike zurückverfolgen lässt, erfuhr sie erst durch die Erfindung des Buchdrucks und der damit einhergehenden Vervielfältigung Ende des 15. Jahrhunderts entscheidende Impulse. Peter Goop erzählte an diesem Abend anhand ausgewählter Beispiele von seiner Leidenschaft für botanische Bücher im Kontext des Buchdrucks sprechen. (In Kooperation mit der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft.)

13. SEPTEMBER 2022 - «PERFORMING NEGOTIATIONS»

Von Dawn und Johannes Nilo wurde eine interaktive Performance geboten, die Begegnung, Austausch und Wertschöpfung ermöglichen will. Dabei werden Objekte, Diskussionen und Aktionen eingesetzt, um Werte durch ästhetische Erfahrungen zu bezeugen, zu teilen und zu schaffen. Ein neuer Wert bildet sich bereits, wenn wir beginnen, eine Erfahrung zu lesen und zu interpretieren. Das Verhandeln bringt den Wert in eine gemeinsame Vereinbarung, und das Handeln verkörpert ihn in physischer Form. Indem wir die Sphäre der ästhetischen Möglichkeit betreten, können wir neue Realitäten schaffen. Realitäten können weit gefasst werden: als individuell erlebte Wahrnehmungen, Ideen und Gefühle, aber auch als neue Formen sozialer Beziehungen.



25. OKTOBER 2022 - «CROSSING LINES, MAKING MARKS»

Im Artstübli – Urbane Kunst & Kultur in Basel – laufen die Fäden der Schweizer Urban-Art-Szene zusammen. Seit 2004 hat Gründer und Direktor Philipp Brogli mit dem zu Beginn noch nomadischen Artstübli eine Plattform geschaffen, die alle zeitgenössischen Facetten der urbanen Kunst und Kultur von Graffiti bis Streetart zeigt und vermittelt. Neben kuratierten Ausstellungen im Ausstellungs- und Projektraum koordiniert Philipp Brogli Fassadenbemalungen, Raumgestaltungen, Eventauftritte, Publikationen, aber auch Guerilla-Aktionen, Urban Art Tours und Interventionen. In seinem Vortrag erzählte Philipp Brogli von seinen persönlichen und professionellen Erfahrungen mit dieser Kunstbewegung sowie von legalen und illegalen Interventionen. Zudem gab er Einblick, was für sein Fassadenprojekt «Artyou Walls» nötig ist, um wirkungsvolle Kunst am Bau gelingen zu kuratieren und umzusetzen.

22. NOVEMBER 2022 - «DAS KUNSTMUSEUM - EIN- UND AUSBLICK»

Letizia Ragaglia, Direktorin des Kunstmuseums Liechtenstein, stellte ihre Vision für ein Museum als Ort der Begegnung vor: als Dialog zwischen den Werken und als Austausch zwischen Menschen, im Fokus steht die persönliche Begegnung und Zusammenarbeit mit lebenden Künstler:innen. Am Beispiel der Ausstellungen C4 und Candida Höfer wurde diskutiert, welche Prozesse in der Vorbereitung einer Ausstellung ablaufen, wie sich die Zusammenarbeit mit den einzelnen Künstler:innen gestaltet (hat) und welchen Mehrwert diese Arbeit für das Museum birgt.

21. DEZEMBER 2022 - «WEGE UND UMWEGE NR. 2»

Weitere Vorkursabgänger:innen beschlossen das facettenreiche Drehscheibenjahr und berichteten von ihrem Werdegang und dem momentanen Wegpunkt:

Francesco Fanelli schloss 2020 den Vorkurs ab. Seither studiert er Modedesign an der F&F Schule für Kunst und Design Zürich. Während seinem Studium pflegt er die Auseinandersetzung mit philosophischen und poetischen Themen, die er in seine Modekreationen einfließen lässt.

Edgar Gomes Ferreira schloss 2019 den Vorkurs ab und ist derzeit Student an der Zürcher Hochschule der Künste und macht seinen Bachelor im Departement Film mit der Vertiefung Drehbuch. Mit seinen Filmen will er Geschichten erzählen, die die Zuschauenden emotional berühren und etwas bei ihnen auslösen.

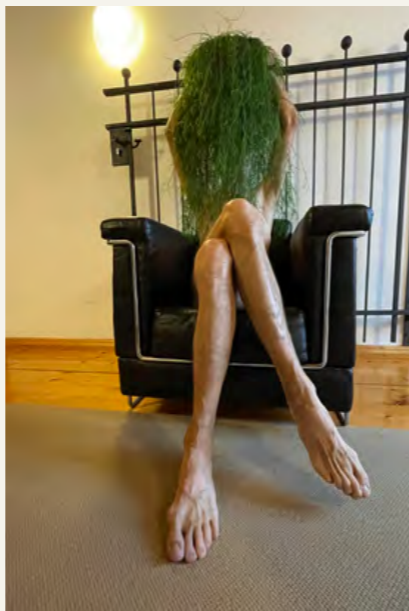
Joanne Tschennett verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Vorarlberg und schloss 2016 den Vorkurs an der Kunstschule Liechtenstein ab. Danach studierte sie Architektur an der Universität Liechtenstein und arbeitet anschließend im Architekturbüro UNDEND in Zürich. Seit 2021 lebt Joanne in Berlin, wo sie den Master an der Universität der Künste absolviert. In ihrer Arbeit als Architektin versucht sie Räume individuell sowie in einem größeren Kontext zu betrachten und begeistert sich für alternative Herangehensweisen. Dabei helfen ihre Referenzen aus der Kunst, dem Film oder Postkarten aus ihrer Sammlung.



DAS TEAM DER KUNSTSCHULE

ZEMMA SCHAFFA, ZEMMA SI

Neben der Unterrichtstätigkeit und dem Engagement und der Repräsentation bei verschiedensten Veranstaltungen, wie 2022 beispielsweise bei der Ausstellung in der Villa Claudia oder dem Light Festival in Vaduz, braucht es auch die Zeit des Miteinanders, um Vergangenes zu reflektieren, Neues zu diskutieren und sich auch einmal gemeinsam allgemein über Schulisches & Privates auszutauschen. Ideale Möglichkeiten hierfür boten das gemeinsame Jahresessen auf dem Hohen Kasten sowie die Teamtage im Kloster Viktorsberg in Vorarlberg. Dass auch bei solchen Anlässen kreatives Arbeiten unerlässlich ist, zeigt ein Einblick in die Aufgabe «inszenierte Fotografie».





CLOSE UP – NAH WIE NIE! Lehrende der Kunstschule Liechtenstein

Die Kunstschule Liechtenstein ist ein Ort für Kunst und Gestaltung, an dem kreative Fähigkeiten im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung gefördert werden. 30 Lehrende aus unterschiedlichen Bereichen bilden ein engagiertes Team. Ausser ihrer schulischen Tätigkeit sind sie auch noch eigenständig kreativ tätig. Was ihr eigenes Schaffen ausmacht und wo sie sich künstlerisch verorten, will diese Ausstellung zeigen.

DIEGO BALLI | JACQUELINE BECK | JÜRGEN BECK | MANUELA BISCHOFBERGER | WERNER CASTY | DAMIANO CURSCELLAS | MARTINA FEICHTINGER | URSULA FEDERLI | BEATE FROMMELT | LILIAN HASLER | ANNA HILTI | ANDRINA KELLER | EDGAR LEISSING | KARIN SCHUH | RENÉ STAUB | JAN STEINBACH | CLAUDIA TOLUSSO | MARTIN WALCH

Eröffnung | Fr 1. April 2022 | 19 Uhr
Einführung | Dr. Isabel Balzer | Kuratorin

Führung | Edgar Leissing | So 3. April 2022 | 15 Uhr
Führung | Dr. Isabel Balzer | Do 14. April 2022 | 18 Uhr

1. April bis 1. Mai 2022
Fr 16 bis 18 Uhr | Sa 15 bis 18 Uhr
So 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

Forum für aktuelle Kunst
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
A 6800 Feldkirch
www.kunstvorarlberg.at

KUNST
SCHULE
LIECHTENSTEIN
3107
FELDKIRCH



«Close Up» in der Villa Claudia, Feldkirch



FINANZEN

JAHRESRECHNUNG 2022

Die Jahresrechnung 2022 ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von CHF 26'319.30. Da die maximal zulässige Reservehöhe von CHF 250'000.00 bereits erreicht ist, wurde der Staatsbeitrag (CHF 614'000.00 gemäss Finanzgesetz) um diese Summe verkürzt und an die Landeskasse zurückerstattet. Das Jahresergebnis wird daher mit 0 ausgewiesen.

Der Staatsbeitrag deckt laut Art. 4 Abs. 2 LKSG maximal 75% der Aufwendungen der Kunstschule Liechtenstein. Der durch die erfolgte Rückerstattung reduzierte Beitrag in Höhe von CHF 587'680.70 deckt 55.96 % der gesamten Aufwendungen für den Schulbetrieb. Die spendenfinanzierten Aufwendungen sind aus der Berechnung ausgenommen.

Gemäss Art. 4 Abs. 2 LKSG müssen die Einnahmen durch Schulgelder mindestens 25% der Aufwendungen decken, wobei spezifische Erträge aus zweckgebundenen Mitteln nicht in diese Berechnungen einfließen.

Im Jahre 2022 wurden CHF 382'585.75 an Schul- und CHF 70'056.49 an Materialgeldern vereinnahmt.

Dies entspricht einem Anteil der gesamten Aufwendungen für den Schulbetrieb von

- 43.10 % (Vj: 48.52 %) inklusive Materialbeiträge
- 36.43 % (Vj: 41.13 %) exklusive Materialbeiträge

OFFENLEGUNG BEZÜGE

Für den Stiftungsrat wurden 2022 Gesamtbezüge in Höhe von CHF 23'584 sowie weitere Auslagen in Höhe von CHF 1'478.40 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Direktion kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

ZWECKGEBUNDENE FONDS

Mit Beschluss der Regierung vom 16. Juni 2010 zur Regelung der Budgetierung und Ausrichtung der Staatsbeiträge an öffentliche Unternehmen (RA 2010/1226) können zweckgebundene Drittmittel separat ausgewiesen werden und finden keine Berücksichtigung bei der Kürzungsregelung des Staatsbeitrages. Neben zweckgebundenen Spenden sind hier auch die Geldmittel aus ERASMUS+ Vereinbarungen verbucht, welche treuhänderisch verwaltet werden.

- Zweckgebundene Spenden: Im Berichtsjahr wurden dem Fonds CHF 80'000 an zweckgebundenen Spenden/Fördermitteln zugewiesen, sowie CHF 22'117.50 zur Förderung von Schulkooperationen sowie die erstmalige Vergabe des Robert Allgäuer Preises entnommen.
- ERASMUS+ Mobiliäten: Im Verlauf des Berichtsjahres wurden dem Fonds CHF 85'531.06 entnommen.

Die verfügbaren Mittel der zweckgebundenen Fonds belaufen sich mit Jahresende gesamt auf CHF 405'759.85.

Kunstschule Liechtenstein

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	726'349	734'588
Liquide Mittel	721'287	709'123
Debitoren	5'060	5'094
Forderung Landeskasse	0	20'369
Übrige Forderungen	0	0
Anlagevermögen (Unterrichtsmaterial und Mobiliar)	2	2
Passiven	726'349	734'588
Verbindlichkeit Landeskasse	20'257	0
Übrige Verbindlichkeiten	2'373	2'208
Passive Rechnungsabgrenzung	47'958	48'972
Zweckgebundene Fonds (Spenden und Erasmus)	405'760	433'408
Eigenkapital: Gewinnvortrag	250'000	246'220
Jahresergebnis	0	3'780
	250'000	250'000

Erfolgsrechnung	2022	Budget 2022	2021
Ertrag	1'237'764	1'213'000	1'130'254
Staatsbeitrag	587'681	614'000	539'077
Schulgelder	382'586	400'000	435'060
Materialbeiträge	70'056	69'000	78'209
Sonstige Erträge	9'793	13'000	14'041
Spendenerträge	80'000	0	35'000
Entnahme zweckgebundene Fonds	107'649	117'000	28'867
Aufwand	1'237'764	1'213'000	1'126'474
Gehälter und Sozialbeiträge	792'447	794'000	761'649
Stiftungsrat	25'062	31'000	27'888
Honorare Selbständige	18'523	15'000	39'269
Übriger Personalaufwand	8'906	17'000	6'317
Lehrmittel, Schulmaterial	85'961	78'000	94'057
Veranstaltungen	98'781	125'000	22'302
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	78'402	78'000	69'191
Ausstattungen, Anschaffungen	11'033	18'000	12'065
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	9'239	14'000	11'519
Unterhalt	13'858	35'000	24'243
Übriger Betriebsaufwand	15'553	8'000	18'123
Einlage zweckgebundene Fonds	80'000	0	39'854
Jahresergebnis	0	0	3'780



CORPORATE GOVERNANCE

DIE EIGNERSTRATEGIE DER REGIERUNG

gibt der Kunstschule folgende bildungspolitischen, unternehmerischen und gesellschaftlichen Ziele vor:

«Die Kunstschule Liechtenstein ist ein Ort der Aus- und Weiterbildung für die Entwicklung der schöpferischen Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit aller Interessierten, ungeachtet von Alter und Können

Die Kunstschule Liechtenstein verfolgt das Ziel, den gestalterischen Ausdrucksmitteln und dem künstlerischen Schaffen den gebührenden Stellenwert in der Gesellschaft einzuräumen.

Die Kunstschule Liechtenstein wird als Drehscheibe des Kunstschaffens und der verschiedenen kulturellen Institutionen und Akteure in Liechtenstein und der Region wahrgenommen. Sie ist ein Ort der Begegnung für Künstlerinnen und Kunstinteressierte. Die Kunstschule Liechtenstein ist regional, vor allem aber in Liechtenstein verankert. Kooperationen mit anderen Bildungsinstitutionen werden gesucht.

Die Organe der Kunstschule Liechtenstein nehmen bei der Festlegung der Unternehmens-Strategie und bei ihrer Umsetzung ihre soziale und ökologische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und den Anspruchsgruppen wahr.

Die Organe der Kunstschule Liechtenstein fördern die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.»

Die Eignerstrategie (in der überarbeiteten Fassung vom 25. Oktober 2016) sowie alle weiteren im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) vorgeschriebenen Dokumente können auf der Webseite www.kunstschule.li eingesehen werden.

PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE CODE

Der Stiftungsrat und die Direktion der Kunstschule Liechtenstein erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Im Berichtsjahr wurden gemäss Eigner- und Unternehmensstrategie folgende Massnahmen getroffen:

- Führung des Gestalterischen Vorkurses in zwei Klassen
- Initiativen für einen stärkeren kulturellen Beitrag für die Region
- Ausweitung und Festigung der Schulkooperationen mit Fokus auf eine nachhaltige Verankerung im hiesigen Bildungssystem
- Kooperationen mit nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen (ERASMUS+ Studienreisen, Einladung von Gastdozenten und staff mobility)

Corporate Governance Gespräche

Im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und in der Eignerstrategie sind zwei Gespräche zwischen dem Bildungsministerium und dem Präsidium sowie der Direktion der Kunstschule vorgesehen.

Nr.	Empfehlung	
Unternehmensstrategie		
C1	Festlegung und Umsetzung der Unternehmensstrategie	✓
C2	Periodische Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie	✓
C3	Kenntnisnahme der aktuellen Unternehmensstrategie durch zuständiges Regierungsmitglied	✓
C4	Kommunikation der Unternehmensstrategie an Mitarbeitende	✓
Strategische Führungsebene		
C5	Offenlegung weitere Mandate	✓
C6	Offenlegung der Teilnahme an weniger als der Hälfte aller Sitzungen im Geschäftsjahr	✓
C7	Fristgerechte und ordnungsgemässe Aufgabenerfüllung	✓
C8	Massnahmen zur Einhaltung anwendbarer Normen und ethischer Grundsätze	✓
C9	Risikomanagement	✓
C10	Aktenrückgabe nach Mandatsbeendigung	✓
C11	Rechtzeitige Information aller Mitglieder der strategischen Führungsebene	✓
C12	Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung	✓
C13	Führungskalender	✓
C14	Mindestens vier ordentliche Sitzungen jährlich	✓
C15	Konzept eines Berichtswesens der operativen Führungsebene	✓
C16	Investitionen nur nach sorgfältiger Prüfung und Genehmigung durch zuständiges Organ	✓
C17	Selbst- oder Fremdevaluation	✓
C18	Reglement für unbefristete Ausschüsse	✓
C19	Festlegung der Entschädigung	✓
C20	Offenlegung von Interessenskonflikten	✓
C21	Verzicht auf Darlehen an Mitglieder der strategischen Führungsebene	✓
Operative Führung		
C22	Arbeitsverträge	✓
C23	Offenlegung der Details der Arbeitsverträge gegenüber allen Mitgliedern der strategischen Führungsebene	✓
C24	Markt- und leistungsgerechte Entschädigung	✓
C25	Berücksichtigung des nachhaltigen Erfolgs bei Entschädigung	✓
C26	Offenlegung von Interessenskonflikten	✓
C27	Nebentätigkeiten	✓
Zusammenwirken strategische und operative Führungsebene		
C28	Gegenseitiges Vertrauen basierend auf Einhaltung von Transparenz-, Offenlegungs- und Vertraulichkeitspflichten	✓
C29	Regelmässiger Kontakt zwischen strategischer und operativer Führungsebene	✓
C30	Regelmässige, zeitnahe und umfassende Information der strategischen Führungsebene über relevante Entwicklungen	✓
C31	Unverzögliche Information des Präsidenten über wichtige Ereignisse	✓
C32	Massnahmen zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Angestellten	✓

Nachfolgend werden die Abweichungen von den Empfehlungen des PCGC offengelegt und begründet.

C 1 – C 4 Unternehmensstrategie

Die Eignerstrategie ist von der Regierung festgelegt und die Kunstschule Liechtenstein erfüllt diesen Auftrag.

Die vom Stiftungsrat der Kunstschule verabschiedete Unternehmensstrategie (Fassung 2018) wird gemäss Massnahmenplan umgesetzt und regelmässig evaluiert.

C 18

Der Stiftungsrat der Kunstschule Liechtenstein hat keine unbefristeten Ausschüsse zur Beratung und Klärung bestimmter Sach- oder Personalbereiche eingesetzt. Aus diesem Grund mussten auch keine separaten Reglemente erlassen werden.

C 25

Das Besoldungsreglement der Kunstschule sieht keine Berücksichtigung eines nachhaltigen Erfolgs bei der Entschädigung vor. In diesem Zusammenhang werden deshalb auch keine Massnahmen gesetzt.

Ralf Jehle

Präsident des Stiftungsrates

Martin Walch

Direktor

Die Kunstschule Liechtenstein ist seit 1993 ein Ort für Kunst und Gestaltung.

Sie verfolgt das Ziel, die kreativen Anlagen und Fähigkeiten der Menschen zu fördern und im Sinne der ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung zu entfalten.

In den modern eingerichteten Ateliers bieten rund 30 engagierte Lehrende fachlich hochstehenden Unterricht mit grossem Praxisbezug.

Das Angebot gliedert sich in einen vielfältigen Freizeitunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie einen einjährigen, vollzeitlichen Vorkurs.

Daneben legt die Kunstschule Liechtenstein auch grossen Wert auf nachhaltige Kooperationen und die konstruktive Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen im In- und Ausland.

Präsident des Stiftungsrates

Ralf Jehle (18.03.2020 - 17.03.2024)

Weitere Mitglieder des Stiftungsrates

Dr. Alexandra Oberhuber-Wilhelm (14.11.2017 - 13.11.2025)

Sebastian Frommelt (12.04.2022 - 11.04.2026)

Petra Büchel (15.04.2014 - 17.03.2022)

Désirée Bürzle (11.11.2018 - 10.11.2022)

Martin Hörndlinger (11.11.2018 - 10.11.2022)

Mit beratender Stimme

Dr. Robert Stecher, Vertreter des Schulamtes

Direktion

Martin Walch, Direktor

Kunstschule Liechtenstein

Churerstrasse 60

9485 Nendeln

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 05 05

Foto- und Bildverweise:

Titelbild: Martin Walch

Unterrichtsimpressionen: Kunstschule Liechtenstein,
Paul Trummer, Edgar Leissing, Martin Walch

